

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Witzmann, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: W. F. L. Schmidt, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. F. L. Schmidt & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 8. — Fernsprech-Nr. 1111. — Preis: 15 Pf. für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 861. — Zeitungspostamt Nr. 416.

Bezugpreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 3 Mk., monatlich 1 Mk. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabestellen Vierteljährlich 2,70 Mk., monatlich 90 Pf. Bei den Postanstalten vierteljährlich 3,00 Mk., monatlich 1,00 Mk. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die Zeilspaltenkolonne 25 Pf., Anzeigen von auswärts 35 Pf., im Abonnement 1,00 Mk. Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfach-Nr. 5285 Berlin.

Nr. 240.

Magdeburg, Sonnabend den 13. Oktober 1917.

28. Jahrgang.

Klare Bahn.

Die Vorgänge des 6. und 9. Oktober haben eine innerpolitische Lage von unerträglicher Klarheit geschaffen. Heute stehen die Dinge so, daß sich ganz bestimmte Folgerungen von selber aufdrängen. Folgerungen, die unbedingt gezogen werden müssen, und die zu ziehen jeder ohne Unterschied der sonstigen politischen Anschauungen unbedingt raten muß, der nicht will, daß sich die dauernde innere Krise schließlich zur Katastrophe entwickelt.

Daß Michaelis die längste Zeit Kanzler gewesen ist, darüber sollte es nicht nötig sein, auch nur ein Wort noch zu verlieren. Die Schwärze dieses Unglücksmanns, die sich jetzt in der rechtsstehenden Presse wieder schäblich hervorzuhängen stellen es so dar, als ob Herr Michaelis wegen seiner Angriffe auf die Unabhängigen gestürzt werden sollte. Eine hilflose Verlegenheitsrede. Hätte Michaelis gegen die äußerste Linke mit nur einigermaßen erlaubten Mitteln gekämpft und sie wirklich angegriffen, so hätten zum mindesten alle bürgerlichen Parteien darüber geschwiegen. Aber auch die sozialdemokratische Partei hätte es den Unabhängigen, die ja heute doch eine eigne Partei sein wollen, überlassen, ihren Kampf mit dem Kanzler anzufechten. Was den größten Teil des Hauses empörte, das war die offene Moralität, mit der die beiden Regierungsvertreter gegen Saake und Genossen vorgingen. Und was selbst den Abgeordneten der Rechten

Blutwunden der Scham ins Gesicht trieb, das war die grauenerregende, das ganze Land blöfstellende Ungeheuerlichkeit, die die Regierung bei dieser Gelegenheit bewährte. Braucht es noch einer Kritik der Kanzlerrede, wenn man bedenkt, daß nicht einmal der offizielle Wolff sie mitleidig wiederzugeben wagte, und daß man die Auslandsdrähte sperren, um das Hintertreiben dieser Kanzlerentgehung über die deutschen Grenzen zu verhindern? Nein, über Michaelis ist die Debatte geschlossen.

Damit ist der von vornherein unmögliche Versuch eines Kompromisses zwischen den Unentschiedenen und der Reichstagsmehrheit vom 19. Juli dem verdienten, von vornherein zu erwartenden Schicksal verfallen. Der Versuch des Heinen Michaelis, öffentlich mit der Mehrheit zu gehen, und heimlich die Minderheit zu kassieren, hätte auch einem Geschicklichen nicht gelingen können. Ihn wiederholen zu wollen, wäre ein Verbrechen und Wahnsinn. Und so sind nur zwei Lösungen möglich:

Entweder der Kaiser ernennt einen Kanzler der Minderheit, der den Reichstag sofort schließt, die

Schrauben des Belagerungszustandes aufs schärfste anzieht und die bisher offizielle Politik des Reiches als landesverräterisch bis in den letzten Schlupfwinkel hinein verfolgt, oder aber es wird ein Reichskanzler ernannt, der von vornherein ein Kanzler der Mehrheit ist, der aus Überzeugung zum Beschluß des 19. Juli steht, die ganze Reichspolitik nach ihm orientiert und jedes Hindernis, das sich diesem Kurs entgegenstellt, mit Hilfe des Reichstags aus dem Wege räumt.

Ein drittes ist nicht gegeben! Jeder Mann im Reich, so hoch oder so niedrig er steht, sollte keine Illusionen haben, daß es ein Vorbeidrücken an dieser klaren Entscheidung nicht mehr geben kann. Wer den Mehrheitskanzler nicht will, der muß entweder den offenen Staatsstreich, oder doch den verhängten durch Auflösung des Reichstags und belächelt organisierte Wahlen wollen. Aber dem verhängten Staatsstreich würde der offene folgen müssen, da eine Ueberwindung der Mehrheit selbst durch den nächsten behördlichen Befehl ganz offenbar unmöglich ist.

Kann ein Reich, der Verantwortungsgefühl und Gewissen hat, das Reich an der Schwelle des vierten Kriegswinters in solche Abenteuer stürzen wollen? Diese Frage müßten wir heute selbst die Konservativen vorlegen, wenn ihnen ein Rest gesunden Denkens und ein wenig Gefühl für das deutsche Volk erhalten geblieben ist. Sie werden sich dann selber sagen müssen, daß das

Hazardspiel um das Schicksal des Reiches nicht in so trüblicher Weise auf die Spitze getrieben werden darf. Wird aber dieser Weg in den Abgrund vertrieben, was bleibt dann übrig, als den Weg zu gehen, der in ähn-

lichen Lagen in allen Ländern der Welt beschritten wird: nämlich im Einverständnis mit der Parlamentsmehrheit eine neue Regierung einzusetzen.

Niemand glaubt, daß mit der Einsetzung einer parlamentarischen Regierung in Deutschland ein Glückszug für das Deutsche Reich erreicht ist. Auch eine parlamentarische Regierung wird nicht von heute auf morgen Frieden schließen können, auch eine parlamentarische Regierung wird schwer mit den Schwierigkeiten zu kämpfen haben, die naturgemäß desto größer werden, je länger der Krieg dauert. Aber, es wird wenigstens ein Anfang gemacht sein. Es wird endlich der Weg beschritten sein, der schließlich doch aus dem blutigen Wirrwarr herausführt. Und vor allem, es wird die unabsehbare Gefahr beseitigt sein, die dem Reich aus dem Versuch entsetzt, es gegen den Willen des Volkes zu regieren.

Für diese Erkenntnis gibt es heute im Deutschen Reichstag eine sichere Reichstagsmehrheit. Neben die Taktik, die der Reichstag in diesem Sinne einzuschlagen hat, besteht aber leider nicht die gleiche Uebereinstimmung, und die Beratungen des Reichstags in dieser Situation auf mehr als 7 Wochen wird bedrückend. Selbstverständlich werden aber die Reichstagsabgeordneten der verschiedenen Fraktionen in Aktion bleiben, auch wenn der Reichstag keine Vollziehungen abhält. Einweilen vertrauen wir darauf, daß der unüberwindliche Druck der Tatsachen allen beteiligten Faktoren den richtigen Weg zeigen wird, den einen, einzigen, den es überhaupt noch gibt.

Ueber die Schlußfassung des Reichstags informiert der nachstehende ausführliche

Verhandlungsbericht.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung der Vorlage über die

Wiederherstellung der Handelsflotte.

Herr Dr. Sell (Zur.) begründet einen Antrag auf eine andere Abgrenzung der Vorkriegsflotte und Statuten für die Zuschläge zu den vom Reich zu gewährenden Beihilfen.

Herr Dr. Gerzfeld (Unabh. Soz.): Wir lehnen die Vorlage ab. Wir wollen nicht, daß dem Kapitalismus im Kriegsgewerbe ein derartiges Milliardengeschäft in den Schoß geworfen wird. Das Gesetz zeigt, wie stark die imperialistischen Tendenzen auch auf wirtschaftlichem Gebiet sind. Früher wollten die Arbeiter selbst nur eine Unterstützung von 500 Millionen Mark haben. Deshalb müssen da jetzt über 2½ Milliarden aus den Taschen der Steuerzahler bewilligt werden! Die Kurve der Werften sind gewaltig gestiegen, als die Annahme des Gesetzes feststand. Die Mitteilung von dem Steigen dieser Kurve in der Presse wurde aber von der Zensur verboten. (Hört, hört! b. d. Unabh. Soz.) Die Zensur im Dienste des Börzenskapitals! Die Vorlage ist eine Folge des U-Boots-Krieges. Je länger der U-Boots-Krieg dauert, desto mehr deutsche Schiffe werden beschlagnahmt, desto höher aber steigt auch die Summe, die wir nach diesem Gesetz weiter werden bewilligen müssen, desto höher aber steigen auch die Kurse der Werften. Das Geld und die Not des Krieges werden umgewandelt in einen Milliardenregen für die Erbauer des Krieges. Deshalb lehnen wir die Vorlage ab. (Beif. b. d. Unabh. Soz.)

Herr Emmel (Soz.): Ich we über die Entschädigung aller durch den Krieg Geschädigten noch nicht entschieden ist, erscheint uns dieses Gesetz nicht gerechtfertigt, zumal wenn unser Antrag, nur Vorarbeiten zu gewähren, heute wieder abgelehnt wird, und wir zur Ablehnung des Gesetzes gezwungen sind. Wir können nicht die Verantwortung für das Gesetz nicht übernehmen.

Herr Senke (Unabh. Soz.): Als unbedingte Gegner des Gesetzes lehnen wir auch den sozialdemokratischen Antrag ab. Für den sozialdemokratischen Antrag stimmen nur die Sozialdemokraten, wonach das Gesetz mit dem Antrag Sell gegen beide sozialistische Fraktionen angenommen wird. Vizekanzler Dr. Helfferich dankt namens der verbündeten Regierungen für die Annahme dieses zur Erwerbung neuen Lebens aus den Ruinen bestimmten Gesetzes.

Nachtragsetat.

Herr Ledebour (Unabh. Soz.): Gegen die Einrichtung eines Vizekanzlers hat gerade ein solcher Mann wie Herr Gerzfeld in so warmer Bedenken erhoben, daß die Zustimmung der Mehrheit nur so zu begreifen ist, daß sie in der Verlegenheit mit dem so unzulänglichen Dr. Michaelis sich mit Dr. Helfferich behelfen will. Sie alle haben sich dem Eindruck nicht entziehen können, daß dieser Dr. Michaelis so absolut unbrauchbar ist für sein Amt, sowohl der Fähigkeit wie dem Charakter nach (Unabh. Ordnungsruf), daß er bald auf einem andern Posten berufen werden muß. Ein wirklich qualifizierter Vizekanzler wird keinen Vizekanzler neben sich dulden. Bedenken Sie durch Ablehnung den ersten Willen, ganz neue Verhältnisse zu schaffen. Dr. Michaelis und v. Capelle haben hier so gesprochen, daß der Eindruck gerade werden mußte, meine Sekunde hätten zur

Meuterei in der Flotte aufgereizt. Dieses Verfahren ist auch von Dr. Strojemann scharf verurteilt worden, noch schärfer von der „National-Zeitung“, die auch mitteilt, daß der Regierung auf ihre Frage schon vor einiger Zeit dringende Geraten worden war, den jetzt von ihr gegangenen Weg nicht zu beschreiten, sie habe gewußt, daß das Material zur Anklageerhebung nicht ausreicht. (Hört, hört! b. d. Unabh. Soz.), daß die Reichsanwaltschaft daraufhin den Antrag auf Aufhebung der Immunität nicht stellen konnte. (Beif. b. d. Unabh. Soz.)

Präsident Dr. Kaempf will in dieser Debatte eine Besprechung allgemeiner politischer Dinge nicht zulassen. — Ledebour widerspricht und begründet sachlich den Zusammenhang. — Präsident Dr. Kaempf: Kurz fassen! — Ledebour: Ich gebe Ihnen vollkommen recht. — Präsident: Darum handelt es sich nicht, sondern halten Sie sich daran.

Herr Ledebour (fortf. vord.): Ich will nur nachweisen, daß der Vizekanzler nicht mehr notwendig ist. Der Reichsanwalt hat schon vor einiger Zeit erklärt... Präsident Dr. Kaempf will diese Erörterung unterjagen. (Stürm. Widerspruch bei den Unabh. Soz.) Der Reichsanwalt hat gesagt: Es liegt nichts vor, was mich berechtigen könnte, eine Anklage zu erheben, und dann kommt der Reichskanzler hierher und sucht den Ankläger zu erwischen, als ob nicht nur eine Anklage vorliege, sondern auch eine Verurteilung. (Beif. b. d. Unabh. Soz.) Als in den Jahren 1849/50 eine ähnliche Hochverratsanfrage gegen den fortwährenden Führer Waldeck erhoben werden sollte, lehnte der Reichsanwalt die Erhebung der Anklage ab, weil die Bestätigung ein Verbrechen ist, er sei, er sei, mit einem christlichen Mann zu verurteilen. (Präsident Dr. Kaempf: Ich kann nicht einschreiten. (Stürm. Widerspruch! b. d. Unabh. Soz.), wie das zum Nachtragsetat gehört. Das werden Sie gleich hören. (Der Präsident hat sich abermals die Fortsetzung zu verweigern.) Diese Worte des Reichsanwalts von damals treffen zu auf den Reichskanzler Michaelis. (Die mit erhobener Stimme in den Saal gerufenen letzten Worte des Reichsanwalts entsetzt lachende Entsetzungsrufe auf der rechten, der Präsident ruft dem Abg. Ledebour zum zweitenmal zur Ordnung und droht ihm die Wortentziehung an. (Stürmische Beif. auf der äußersten Linken.)

Herr Dr. David (Soz.):

Wir haben den Nachtragsetat im Interesse der Einheitlichkeit des Volkes und der Regierung abgelehnt. Daß diese Einheitlichkeit heute nicht besteht, ist freilich Tatsache; daß sie aber durch Berufung eines Vizekanzlers und insbesondere Dr. Helfferich wiederhergestellt würde, bezweifeln wir. (Stürm. Widerspruch links.) Das Nichtbestehen der Einheitlichkeit und der ganze Charakter unserer politischen Zustände geht wieder aus den Ausführungen hervor, die Ministerpräsident Graf Hertling über die elch-löcherliche Frage im Hauptauschuß der bayerischen Abgeordnetenversammlung gemacht hat. (Hört, hört!) Vorgestern hat Herr von Bülow an die Bedeutung dieser Frage für die Friedenspolitik hingewiesen. Auf Grund der Erörterungen im Reichstag und seinem Ausblick waren wir der Meinung, daß die Reichsregierung auf eine Regelung hinarbeiten würde, die den Wünschen des elch-löcherlichen Volkes entspricht, nämlich auf die Umwandlung der

Reichsstände in einen selbständigen Bundesstaat

mit einer freibeitlichen Ordnung der Dinge im Innern. Nun hat Graf Hertling seine Ansicht dahin geäußert, daß die Angliederung des Elch an Süddeutschland den gegebenen Verhältnissen entsprechende, ebenso eine Angliederung von Bayern an Preußen. (Hört, hört!) Das ist ein vollkommenes Durcheinander und Gegeneinander und es erweist die Notwendigkeit einer einheitlichen zentralen Führung. Und diese Frage kann nur gelöst werden, wie es die große Mehrheit des elch-löcherlichen Volkes haben will, durch Schaffung eines selbständigen Bundesstaats mit möglichst demokratischen Einrichtungen. (Zustimmung b. d. Mehrheit.) Wir würden, daß die Schaffung eines Vizekanzlers für Dr. Helfferich die Zentralität und die innere Reibungen innerhalb der Reichsregierung nur noch vermehren werden. Eine Einheitsmaßnahme ist der Reichsregierung auf die auswärtigen Angelegenheiten heute sehr bedenklich. Hoffen wir, daß der Reichsminister v. Bülow es als seine Pflicht erachtet wird, sich vor jedem Eingriff des Vizekanzlers zu hüten. Dem übrigen Inhalt des Nachtragsetats stimmen wir zu. (Beif. b. d. Soz.)

Herr Stadthagen (Unabh. Soz.): Die Zweiteilung des Reichs in zwei Zonen ist eine Verleumdung und erschwert die Erfüllung unserer seit 40 Jahren vertretenen Forderung nach einem Reichsarbeitsamt. Im Zusammenhang mit dem Vorhaben gegen meine Freunde ist jetzt

und Frau Zick verhaftet worden. Man richtet sich jetzt nicht mehr nach Schuld oder Unschuld, um eine Anklage zu erheben, sondern lediglich nach der Person. Obwohl man weiß, daß die Frau unschuldig ist, geht man gegen sie vor. Eine solche Richtung der Justiz sollte man mit Knäpeln totschlagen, nicht aber ihre Hilfe leisten, indem man einer solchen Vorlage zustimmt. (Lebhafte Beif. bei den Unabhängigen Sozialdemokraten.)

Die Debatte schließt. Der Nachtragsetat wird gegen die Stimmen der Soz. und Unabh. Soz. angenommen. Eine hierzu geteilte Resolution Albrecht und Genossen (Unabh. Soz.): Die Aufführung beim Reichstag hat sich auf Angelegenheiten des militärischen Dienstes zu beschränken. Jedwede politische Unterbreitung der Soldaten insbesondere über Kriegsgänge und Friedensfragen durch Vorgesetzte wird untersagt. Der jetzt eingerichtete Aufklärungsdienst (nimmere getrennt vord.) dieser Unterbreitung, ist sofort aufzuheben wird gegen die Stimmen

100 Stück Feldpostkart. und 6 Mappen Briefpapier	95
1 Dugend gute Schreibleistifte	95
1 Bloß Schreibpapier Uebersee	95
5 Schreibhefte alle Einaturen und	95
1 Dtzd. Federn	95
1 eleganter schwarzer Federkasten	95
2 Feldpost-Brieftaschen mit Füllung	95
5 verschiedene Feldpost-kartens	95
2 Meier feinstes Uelpapier	95
1 eleganter Umsteckhalter für Blei und Taft	95
1 Poesie	95

Handschuhe
 Damenhandschuhe, schwarz und farbig Tricot mit Futter Paar 1.25 95
 Damenhandschuhe, i. Tr. in warm. Futt. P. 1.65 1.45
 Damenhandschuhe, imit. Wildleder Paar 1.95 1.55
 Herrenhandschuhe, farbig Tricot Paar 1.35
 Herrenhandschuhe, farbig imit. Wildleder Paar 2.25

250 Feldpostkarten . . . 95

Bijouterie
 Herrenuhrenketten, vermindert . . . Stück 95
 Rodnadeln in vielen Ausführungen . . . Stück 95
 Broschen, moderne, aparte Muster . . . Stück 95
 Nachspekletten . . . Stück 95
 Kinderarmbänder, Alaska, mit Anhänger . . . Stück 2.75 1.95 1.65 1.10

100 farbige Umschläge . 95

Bücher
 Ouzel Louis Gütle . . . Buch 95
 Robinson Crusoe . . . Buch 95
 Unter ruffischer Gewalt Herrschaft . . . Buch 95
 Der Trompeter von Säckingen . . . Buch 95
 Ungewöhnliche Silberbücher für groß und klein . . . Stück 95

Bedarfsartikel
 Seifpulver „Spar“ . . . 1-Pfd.-Paket 30
 Seifpulver „Wäscherin“ . . . 2 Stück 1-Pfd.-Paket 95
 Seifpulver, leicht schäumend . . . 1-Pfd.-Paket 40
 Schmirgelpulver „Der Stein“ . . . 1 Pfd. 60
 2 Pakete Seifpulver und 1 Stück Hand-waschmittel . . . 95
 11 Pakete „Wäscherin“-Seifpulver . . . 95
 10 Stück Seifpulver . . . 95
 10 Dosen Sodaasche . . . 95
 10 Rollen Toilettenpapier . . . 95
 1 Dose Schmierseife und 1 Paket „Spar“ . . . 95
 4 Kuchenteller . . . 95
 1 Kasse Seifpulver . . . 95
 1 Kasse Sodaasche . . . 95
 1 Kasse Seifpulver . . . 95
 10 Pakete Seifpulver . . . 95
 10 Pakete Sodaasche . . . 95
 24 Stück Toilettenpapier . . . 95
 5 Pakete Seifpulver und 2 Pakete Sodaasche . . . 95

Witkowski's
 Spielwaren-
 Ausstellung

1 extra großer Holzbausatz mit vielen Vorlagen . . . 95
 1 reizender Silberbausatz mit vielen Figuren . . . 95
 1 großer Kugelspiel mit verschiedenen Töpfen . . . 95
 1 großes Holzspiel auf Rädern . . . 95
 1 Schiff „Garten“ zum Aufschieben . . . 95
 1 extra große Trommel . . . 95
 1 reizender Sticksatz, viele schöne Muster . . . 95
 1 extra großes Gesellschaftsspiel . . . 95
 1 reizend gefüllte Kanne mit Schlafwagen . . . 95
 1 Spielgarnitur aus Holz, hölz. . . 95
 1 großes hartes Holz zum Aufschieben . . . 95
 1 reizende Wappenstein mit Schmuckstein . . . 95
 1 großer Pappebaug mit Paardampfer . . . 95
 1 Hund oder Kasse aus Holz . . . 95
 1 extra großer Haisler mit 14 Lokomotiven . . . 95
 8 sehr unzerbrechliche Spielwaren, alle Nationen . . . 95
 1 großer Karton mit Spielzeugen . . . 95
 1 reizender Karton mit Spielzeugen . . . 95
 1 extra große Handbarren . . . 95
 1 extra großer Säbel zum Aufschieben . . . 95
 1 großer Gendarm mit Knallwerk . . . 95
 1 Gesellschaftsspiel mit Gummipfand . . . 95
 Reizende Kinderklappern in vielen Farben . . . 95
 1 Kinderstuhler mit Gummibuchstaben . . . 95
 1 reizender Musikroller, Neuherr . . . 95
 1 großer Steinhaufl, Holz . . . 95
 1 große Madonnenstatue . . . 95
 1 reizender Kuchenteller . . . 95
 1 großer Seifpulver mit Gummibuchstaben . . . 95
 1 Spielzeug mit Gummibuchstaben . . . 95
 1 reizender Haisler, Neuherr . . . 95
 1 großer Steinhaufl, Holz . . . 95
 1 große Madonnenstatue . . . 95
 1 reizender Kuchenteller . . . 95
 1 großer Seifpulver mit Gummibuchstaben . . . 95
 1 Spielzeug mit Gummibuchstaben . . . 95

Strümpfe
 Damen-Strümpfe, schw. u. br., durchdr., verst. P. 1.25
 Damen-Strümpfe, schwarz, durchdr., verst. P. 1.95
 Damen-Strümpfe, schwarz, la., Seidenfaser, verstärkt Paar 2.95 2.75
 Herren-Socken, schwarz, verstärkt, gestrippt Paar 1.10
 Herren-Socken, grau, gestrippt . . . Paar 2.25 1.45

100 Feldpostumschläge . 95

Lederwaren
 Holterflaschen, 24 Stunden warm haltend
 1 Liter 8.25 1/4 Liter 4.50 1/4 Liter 3.75
 Taschenlampen, i. b. Kunst, kompl. 1.50 3.50 2.50 2.55
 Kohlenhaken, „Eber“, la. Kernl. Damengr. Hfl. 1.15
 Kindergröße Beutel 85
 Brieftaschen, Leder imitiert . . . 2.75 1.95 95

1 Löscher 95

Bücher
 Der Drosselzug, von Emma v. Rhoden (eleganter Einband) . . . Buch 1.60
 Stilles Heldentum, von Wanda Gellert . . . Buch 1.65
 Ramjell Uebermunt, v. Elisabeth Galden . . . Buch 1.65
 Hühnelchen, von Else Ury . . . Buch 1.65
 Majors Einzige, von Marga Rahb . . . Buch 1.65

Wirtschaftswaren
 Einfasstaschen aus Bastgeflecht . . . Stück 95
 Wandspitze mit Rahmen . . . Stück 95
 Schuh- oder Kleiderbürsten . . . Stück 95
 Holenwischer mit Bügel . . . Stück 95
 Döhrschalen, acht Porzell., rund od. oval . . . Stück 95
 Eßgeschiffe, acht Solinger . . . Stück 95
 Gebäckformen, ff. lackiert . . . Stück 95
 Handtuchhalter mit beweglichem Stange . . . Stück 95
 Einflische, alle Größen . . . Stück 95
 Zigaretten, braun Steingut . . . Stück 95
 Handflöhe, offen, Spangelleist . . . Stück 95
 Gemmel- od. Zwiebelbehälter, ff. lackiert . . . Stück 95
 Gewürzbehälter, einfarbig lackiert . . . Stück 95
 Teekannen, Braun . . . Stück 95
 Kaffeeteller, blau Emaille . . . Stück 95
 Salz- oder Pfeffermehls aus Holz . . . Stück 95
 1 große Glaskanne . . . Stück 95
 Buttergläser aus Glas . . . Stück 95
 Messerkasten, steifig . . . Stück 95
 Käfigkasten aus Glas . . . Stück 95
 Blumenstängel in rot oder blau . . . Stück 95
 Doppeltaschen, porz. . . Stück 95
 Königstücher, porz. . . Stück 95
 Döhrschalen, porz. . . Stück 95

1 Ordnungsmappe	95
1 Tuchkasten und 1 Malbuch	95
1 Federhalter-Etui mit Füllung	95
1 elegantes Postkarten-Album	95
50 Bogen Geschäftspapier	95
1 Bloß Weihnachtskartenbriefe	95
60 Stück Magdeburger Ansichtskarten	95
1 Karton Leinwandpapier und 5 Stück Ansichtskarten	95
75 Bogen extra starkes Briefpapier	95
10 Mappen ff. Briefpapier mit unzerbrechlichen Einlagen	95

Waschpulver „Edelweiß“
 2 Pakete à 1 Pfund 95
 4 Pakete à 1/2 Pfund 95

Pelze
 Kragen, Muffen und Garnituren in allen Pelzarten in grosser Auswahl und vorzüglicher Ausführung!
 Plüsch- u. Krimmer-Garnituren für Damen und Kinder
Damen-Konfektion
 Damen-Mäntel, Jacken-Kleider Sportjacken und Paletots Kinder-Mäntel und Kleider in allen Grössen
 Kostümröcke und Blusen
Kaufhaus Adolph Michaelis
 An der Fasanen Ratswageplatz 1 u. 2 An der Fasanen

Pferde - Stutthaare, Mähnenhaare, Fesselhaare, Schurhaare, gewaschene Ochsen- und Schweinehaare, Schweineborsten und Schweinehaare, E. Liebenow, Magdeburg, Sternstraße 29.
Rüben Futterrüben (rote Torna) werden abgegeben Rogätzer Straße 6.
 Kaufe Pfandbriefe

Gehen Ihre Uhren nicht?
 Reparaturen jeder Art! Empfehle:
 Silber-Ankeruhren, silb. Zylinderuhren, silberne Schlüssel-uhren, Metall-Schlüsseluhren.
 Billige Uhren von 7 Mark an. Goldene Damenuhren, silberne Damenuhren, Nickel-Damenuhren, Armbanduhren, Taschenwecker, Wecker, Regulatoruhren, Uhrenketten, Kollern, Brocken etc.
Fr. Pöllnitz Uhrmacher, 5747, Schönebeckstr. 3a. Kein Laden.
 Rechtsbureau Referendar a. D. Labegott, Gr. Münzstraße 5. Auskunft u. alle schriftl. Arbeit. Sprechstunden 9-11, 3-7 Uhr. — Fernsprecher 7375.

Sür Händler und für den Einzelverkauf an Private
 bringe ich mein reichsortiertes Lager in
Armee-Uhren
 silbernen Herren-Uhren, Beder- und Auduf-Uhren, Uhren-Ersatzteilen, Werkzeugen, Taschenlampen in empfehlende Erinnerung.
Als Ersatz für massive Goldwaren:
 Zula- und silberne Uhrketten sowie familiäre Pforzheimer und Gablunger Bijouterien. Moderne Halsperlenketten. — Handgemalte Broschen. Vorzügliche Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
H. Krell
 Magdeburg Breitenweg 35 I. und 2. Etage

Kleine Chronik.

Verurteilung eines Raubmörders.

Am Juli d. J. erregte die Ermordung des Ehepaars ...

Schweres Explosionsunglück.

Der Schweizer Freitelegraph metbei aus Haag: In einer ...

Briefkasten.

D. R. W. 2./64. Wehmann L. Engl. Abonnements- ...

Wettervorhersage.

Sonabend, 13. Oktober: Ziemlich trübe, etwas milder. Regen. —

Bereins-Kalender.

Endenburger Arb.-Gängerchor. Jeden Sonnabend abend 8 Uhr ...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Großsch., Trotha), date (11. Oktbr., 12. Oktbr.), and water level (+ bedeutet über, - unter Null).

kann von heute an bis zum 20. d. M. wieder Zucker verkauft werden. ...

(Suppenwürfel.) Auf den Abschnitt Nr. 7 der Zugungs- ...

(Kein Kriegswucher.) Daß ein Gewinn von 300 Prozent nicht von jedem ...

(Die Vaterländischen) gaben sich auch hier alle Mühe, Mitglieder zu gewinnen. ...

zu bekannt billig. Preis, v. 3 Mk. an. ...

Zöpfe zu bekannt billig. Preis, v. 3 Mk. an. ...

Konsumverein für Halberstadt u. Umg. Um Sonntag den 21. Oktober, nachmittags 4 Uhr ...

Bekanntmachung. In letzter Zeit sind innerhalb des Korpsbezirks ...

Photo-Apparat 6/9 Markt 5.95. franks Aufnahme mit Zubehör und Anleitung. ...

Wichtig für Militärschlichtige Der treue Kamerad. Ein Führer durch das Kameradenleben für Arbeiterkrieger. ...

Arbeitsmarkt. Schneider, zwei Zigarrenmacher, tüchtige Schneiderin, Rontoristin, tüchtige Arbeiterinnen.

Bekanntmachung. Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand ...

Alte Schallplatten werb. fortwährend zu Höchstpreisen gekauft. Silbermann, Breiteweg 19.

Schneider auf Großstädte a. Tagesschneider stellt ein. Ed. Kopsch, Breiteweg 71/72.

Arbeitsmarkt. Schneider, zwei Zigarrenmacher, tüchtige Schneiderin, Rontoristin, tüchtige Arbeiterinnen.

Bekanntmachung. Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand ...

Alte Schallplatten werb. fortwährend zu Höchstpreisen gekauft. Silbermann, Breiteweg 19.

Kräfteiger, zuverlässiger Arbeiter oder Arbeitsbursche R. Weichsel & Co., Halberstädter Straße 8.

Arbeitsmarkt. Schneider, zwei Zigarrenmacher, tüchtige Schneiderin, Rontoristin, tüchtige Arbeiterinnen.

Neue und gebrauchte Möbel Carl Kohle, Tischlermeister, Katharinenstraße 4.

Neue und gebrauchte Möbel Carl Kohle, Tischlermeister, Katharinenstraße 4.

50 Mieter, Montageschlosser, Arbeiter sucht für Eigentumskraft. Breest & Co., Berlin.

Arbeitsmarkt. Schneider, zwei Zigarrenmacher, tüchtige Schneiderin, Rontoristin, tüchtige Arbeiterinnen.

Truereifarten empfiehlt Buchhandl. Volkstimme

Neue und gebrauchte Möbel Carl Kohle, Tischlermeister, Katharinenstraße 4.

Maurer, Betonarbeiter, Erdarbeiter für Kriegsbau, auswärtige Baustelle. Max Suppelna, Kantstraße Nr. 4.

Arbeitsmarkt. Schneider, zwei Zigarrenmacher, tüchtige Schneiderin, Rontoristin, tüchtige Arbeiterinnen.

Kriegsanleihe durch Sparbeiträge während 3-20 Jahren. M. 3.65 jährl. Beitrag für M. 100.—

Neue und gebrauchte Möbel Carl Kohle, Tischlermeister, Katharinenstraße 4.

Advertisement for Ernst Funko An der Elbe 8/9. Ernst Funko.

GEBELSBACH

Streichhölzer 75 45
 Seife 38
 Waschpulver, rote Packung, 1 Pfund . . . 50
 Sauerstoff-Waschpulver, 1/2 Pfund . . . 35
 Sparo-Waschpulver 1 Pfund . . . 30
 Meyers Blitzblau . . . 5-Paket . . . 35
 Waschiiegel „Ivo weiß“ Diegel . . . 30
 Fixsauber, Glas für Scherens-
 teile ohne Seifenreste, 1 Dsd. . . 95
 Stärk-Ersatz „Zauberblau“ . . . 48
 Doctors Stärkemittel . . . 25
 Seifenspäne, hart schäumend . . . 48
 Kohlenanzünder . . . 35 Blatt 18

Isolierflaschen, 12 Stunden
 warm haltend, 1/2 Liter . . . 3.50
 Verlängerungstaschen, Sack-
 tasche, mit Lederstreifen . . . 3.50
 Schulmappen für Knaben und
 Mädchen . . . 1.45
 Frühstückstaschen, zum Um-
 hängen . . . 68
 Brotkartentaschen . . . 1.45
 Markttaschen, 36 cm. mit
 Lederstreifen . . . 3.00
 Geldtaschen, auch Lederstreifen . . . 2.45
 Handkoffer, 2 Schichten und
 verplüßte Seiten . . . 6.00 5.00
 Feldpostkoffer, 1 Dsd. 10 Stück . . . 1.15
 Taschenlampen, zum Umhängen,
 mit guter Leuchte . . . 3.50
 Metall-Zigarettentaschen . . . 1.10
 Rockmaler, echt Silber . . . 1.60
 Broschen, moderne Muster . . . 1.25
 Schwarze Perleketten . . . 1.85
 Brause-Haarwasser, Flasche . . . 2.00
 Lycium-Haarwasser, Flasche . . . 1.00
 Parfüm, in verschiedenen Sorten . . . 1.50
 Mandelöl, geruchlos, 200 g. . . 1.50
 Veilchen-Haarcreme . . . 50
 Zahncreme „Albion“ . . . 55
 Haarschnecke in großer Packung
 Zahnbürsten, weiß . . . 10
 Taschenspiegel, mit Rahmen
 und Karte . . . 1.25
 Rasiermesser, handlich . . . 2.00
 Shampis . . . 50
 Rasierseife . . . 40
 Rasierkamm, in Dosen . . . 2.75

Blaue Schlosserhosen 4.95
Arbeitsschürzen 2.95
 blau, grau . . . 3.55
Arbeitsblusen 3.95
 blau und weiß gestreift
Ersatz-Aermel 3.00
 für Unterjacketen und Sweater Paar

Herren-Hüte 5.95
 weiche Form, moderne Formen 7.50 6.50
Herren-Hüte 8.75
 schwarz, Velour, die
 große Mode 13.50 15.50 11.50
Militär-Extramützen 4.50
 grau
Militär-Wickelgamaschen 6.95
 porös, wasserdicht . . . 4.25
Herren-Hosenträger 1.45
 Gurtrand
 mit Leder-
 und Striemen-Garnitur . . . 3.75 2.75 1.95

Knaben-Stoffanzüge 9.50
 mod. hochgeschl. Form 24.00 12.50 10.50
Knaben-Stoffhosen 1.60
 mit Leibchen, genäht 2.20 2.00 1.80
Knaben-Stoffhosen 4.95
 mit Leibchen, blau, grau 5.55 5.35 5.15
Knaben-Stoffhosen 3.25
 Knieform, blau u. grau 4.15 3.85 3.55
Knaben-Sweater 1.45
 marine, rot, grau, grün. 2.10 1.95 1.65

Herren-Socken 65
 Halbseide, mit Besatz, grau, Paar
Herren-Schweißsocken 75
 echt Bismarck, Doppelf. u. feine Paar 95
Herren-Socken 2.25
 made in Germany, in Seide, Paar
Herren-Kamelhaarsocken 2.75
 reine Wolle, mit Besatz, Paar
Herren-Socken 3.25
 reine Wolle, moderne Farben, Paar

Damen-Strümpfe 2.95
 Her. mit weicher Sohle, schwarz, Paar
Damen-Strümpfe 3.75
 Her. durchdr. Doppelk. u. feine, schwarz, Paar
Damen-Strümpfe 3.95
 Seidenher. Doppelk. u. feine, schwarz, Paar
Damen-Strümpfe 4.25
 Her. Doppelk. seide u. feine, schwarz, Paar
Damen-Strümpfe 6.25
 reine Seide, mit Florant u. Zwickel, Paar

Damen-Handschuhe 4.50
 Ziegenleder, 2 Drucklöcher, farb. Paar
Damen-Handschuhe 5.75
 Ziegenleder, 2 Drucklöcher, mod. farb. Paar
Damen-Handschuhe 6.75
 prima Ziegenleder, farb. u. schwarz, Paar
Damen-Handschuhe 7.50
 prima Ziegenl., Stierp., farb. u. schwarz, Paar
Damen-Handschuhe 8.75
 Mocha-Ersatz, moderne Farben, Paar

Schleier-Gardinen abgepaßt 2 Stück . . . 29.50
Schleier-Gardinen vom Stück . . . Meter 12.50 bis 5.75
Elegante Halbstores . . . 42.50
Tüll-Bettdecken . . . 43.50
Elegante Perlvorhänge . . . 7.50
Waschbare Tischdecken . . . 8.50
Läuferstoffe . . . 8.50
Elegante Kissen . . . 5.95

Leder-Sohlenschoner	1.07	1.00	75
Sohlenschoner „Halte durch“	1.35	85	65
Sohlenschoner aus Metall	43	25	
Federstahl-Sohlen	2.00	1.80	1.50
Herren-Pantoffel	3.10	2.70	2.25
Herren-imit. Kamelhaarschlüpfel mit Ledersohle	6.75	5.65	4.20
Herren-Filzschuhe mit Filz- und Spaltlederleiste	5.45	4.70	3.45
Damen-Pantoffel	2.70	2.45	2.25
Damen-Kamelhaarschlüpfel mit Spaltlederleiste	4.70	3.50	3.35
Damen-Tuchschlüpfel mit Filzsohle	2.10	1.70	1.35

Vom Dienstag den 16. Oktober an sind unsere Verkaufsräume laut Beschluß des Magistrats von 9 bis 1/2 Uhr und Sonnabends von 9 bis 7 Uhr geöffnet.

Öffentliche Kundgebung
 Sonntag den 14. Oktober 1917,
 von 11 bis 1 Uhr vormittags.
Stadttheater zu Magdeburg
Programm:
 1. Das Schicksal der „Die Weidenröschen“ am 2. September
 2. Lieder:
 a) Eine alte Burg ist unter Gott vom G. Schindl
 b) Die Weidenröschen am 2. September
 3. Sonntag: „Reber der Striegler“
 4. Zehn Jahre für die Freiheit
 5. Deutsches Liedertafel zum G. Schindl
Gemeinsamer Schlußgesang

**Reinigungs-
 Fremdwörter-
 und politische
 Schlagwörter**
 von
Alfred Braun
 Preis 30 P.
 Zu beziehen durch die
Verlagsbuchhandlung
 G. M. Neumann

Fürstenhof-Theater
 Täglich abends 7 Uhr
 Sonntag ab 8 Uhr nachm.
Glücksstern-Ensemble
Rasino-Theater
 Große Jamboree 12.
 Jeden Tag ab dem 1. Oktober
 Programm an - 1. Sänger.
 Man lacht Tränen
 über die Burleske 1917
 Ein peinlicher Zwischenfall.
 Anfang 7 Uhr.

Stephanshallen
 Täglich abends 7 Uhr
 Sonntag ab 8 Uhr nachm.
Glücksstern-Ensemble

Rasino-Theater
 Große Jamboree 12.
 Jeden Tag ab dem 1. Oktober
 Programm an - 1. Sänger.
 Man lacht Tränen
 über die Burleske 1917
 Ein peinlicher Zwischenfall.
 Anfang 7 Uhr.

Tonbild-Buckau
 Freitag bis Montag
Der Varietéstern
 Resa Porten als Gast
 2. u. 3. u.

Ansichtspostkarten
 empfangt
Buchhandl. Volksstimme
Stadt-Theater
 Sonntag abends 7 Uhr
 Sonntag abends 9 Uhr
Der Dummkopf
 Sonntag den 14. Oktober, Anfang
 8 Uhr, vollständige Vorstellung
 zu kleinen Preisen

Johannisfeuer
 Anfang 6 1/2 Uhr
Die lustigen Weiber v. Windsor
Wilhelm-Theater
 Täglich 7 Uhr
 der große Schöpfer
 Deutscher Heiterkeitsvertrieb!
Die tolle Komtesse
 Sonntag den 14. Oktober, nachm.
Ein Walzertraum

**ZENTRAL-
 THEATER**
 Freitag den 12. Oktober
Subitumsaufführung
 Zum 50. Male
**Die Rose von
 Stambul**
 3 1/2 - 6 3/4
 2 Aufführungen

**Wahlfeld-
 THEATER**
 Heute Sonntag 7 1/2 Uhr
 zum ersten Male
 Neuheit! Neuheit!
**Gestern noch auf
 stolzen Rossen**
 4 Akte, u. einer
 Serie von 4 Akten
 Sonntag nachmittag 3 Uhr
Mag und Moritz

Palast-Theater Burg.
 Sonntag den 14. bis 16. Oktober.
Eiko-Kriegswoche alle 4 Vorstellungen.
Henry Purcell! Henry Purcell!
Gefangene Seele Sonntag in 4 Akten.
Fremde Federn Sonntag.
Der große Scherz Sonntag.
Die neuen Kriegsberichte
 Sonntag nachmittag 3 Uhr
 Sonntag nachmittag 3 Uhr
 Sonntag nachmittag 3 Uhr

Kammer-Lichtspiele
 Neu! Neu!
 Ein neues Ereignis!
**Des Prokurators
 Tochter**
 Ein wunderbare Geschichte von
 William Bauer. - 3 Akte.
 In der Hauptrolle Ria Witt.
**Dummy sucht
 seinen Verstand**
 Ein Lustspiel in 2 Akten.
Die neuesten Kriegsberichte

Penaroman
 Der bekannte
 Marlitt-Roman im Film
**Im Hause des
 Kommerzienrats**
 mit Edith Meller.
 Ein deutsches Meisterwerk
 der Kunst.
Pension Trudchen
 Ein reizendes Lustspiel mit
 Erna Alberty
 in der Hauptrolle.

Tonbild-Theater
 Das große Ereignis!
Der tanzende Tor
 mit Valdemar Fallander.
**Heldenkämpfe
 an der Aisne**
 Ein Bild derjenigen Helden, die an
 der Aisne starben.
**Die Geburtstagsfeier
 Hindenburgs**
 im
Großen Hauptquartier

Weißer Wand und Colosseum
 Neu! Neu!
 Das große Zeitbildrama in 3 Akten
**Das Abenteuer
 einer Sängerin**
 mit
 Max Rubbeck, Lissy Krüger
 Eine glänzende, spannende Erzählung
Veilchen Nr. 4
 Lustspiel in 3 Akten mit
 Arnold Heek
 Eine Genossenschaft, die viel Verfall findet.
 Ab Montag:
Der tanzende Tor.

Wir bitten dringend, die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen, da abends der Andrang ein zu großer ist.